



Medienmitteilung

Datum: 13.04.2016

Konsolidierte Rechnung des Bundes 2015 mit Überschuss von 1,7 Milliarden

Der Bundesrat hat an seiner heutigen Sitzung die konsolidierte Rechnung für das Jahr 2015 genehmigt. Die finanzielle Lage in den zentralen und dezentralen Einheiten des Bundes ist nach wie vor gut. Im Jahresergebnis resultiert ein Überschuss von 1,7 Milliarden Franken.

Zum Überschuss von 1,7 Milliarden tragen das operative Ergebnis (2,8 Mrd.) und das Ergebnis aus den namhaften Beteiligungen (0,8 Mrd.) bei. Das Finanzergebnis belastet wie in den Vorjahren die Rechnung (-1,9 Mrd.). Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Jahresergebnis um 0,3 Milliarden höher aus.

Die Bruttoschulden sind im vergangenen Jahr um 5,3 auf 101,2 Milliarden gesunken. Der Rückgang der Nettoschulden (Bruttoschulden minus Finanzvermögen) auf 74,4 Milliarden fällt mit 5,0 Milliarden leicht geringer aus.

Zahlen im Überblick

in Mrd. CHF	Konsolidierte Rechnung			Bundesrechnung 2015
	2014	2015	Diff. in %	
Jahresergebnis	1,4	1,7	24,1 %	2,0
Bilanzsumme	105,9	106,2	0,2 %	112,0
Eigenkapital	-24,9	-23,2	7,0 %	-20,7
Bruttoschulden	106,6	101,2	-5,0 %	103,8
Nettoschulden	79,5	74,4	-6,3 %	71,3
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	53 220	54 538	2,5 %	34 935

Vergleich mit der Bundesrechnung

Aufgrund des gewählten Konsolidierungskreises dominiert die zentrale Bundesverwaltung die Zahlen der konsolidierten Rechnung. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens werden die grösseren Einheiten im Konsolidierungskreis, wie der FinöV-Fonds, der Infrastrukturfonds oder der ETH-Bereich, vollständig oder schwergewichtig über den Bundeshaushalt finanziert. Zweitens handelt es sich bei den übrigen konsolidierten Einheiten um kleinere Organisationen. Das *Jahresergebnis* der konsolidierten Erfolgsrechnung weicht deshalb mit 1,7 Milliarden nicht

stark von demjenigen der Bundesrechnung ab (2,0 Mrd.). Bei der *Anzahl Mitarbeitenden* ist der Unterschied von 19 603 Vollzeitstellen zur Hauptsache auf den ETH-Bereich zurückzuführen.

Was ist die konsolidierte Rechnung?

Die konsolidierte Rechnung vermittelt einen Überblick über die finanzielle Lage der zentralen und dezentralen Organisationseinheiten des Bundes. Gegenüber der Bundesrechnung werden zusätzlich folgende Bereiche berücksichtigt:

- Sonderrechnungen: Fonds für Eisenbahngrossprojekte (FinöV-Fonds), Infrastrukturfonds (IF), Eidg. Alkoholverwaltung (EAV)
- Dezentrale Einheiten mit eigener Rechnung: Eidg. Technische Hochschulen (ETH), Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA), Eidg. Nuklear-Sicherheitsinspektorat (ENSI), Eidg. Institut für geistiges Eigentum (IGE), Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), Schweiz. Exportrisikoversicherung (SERV), Schweiz. Heilmittelinstitut (Swissmedic), Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM AG), Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), Eidg. Institut für Metrologie (METAS), Schweiz. Nationalmuseum (SNM), Pro Helvetia (PH)

Die konsolidierte Rechnung wird den eidgenössischen Räten für die Beratung der Staatsrechnung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird die konsolidierte Rechnung erweitert. Neu werden Unternehmen, an denen der Bund einen Anteil von mehr als 50 Prozent hält (insbesondere Swisscom, SBB, Post, Ruag, BLS Netz, Skyguide) sowie die Sozialversicherungswerke des Bundes (Ausgleichsfonds von AHV, IV, EO und ALV) in die Rechnung einbezogen.

Für Rückfragen:

Philipp Rohr, Leiter Kommunikation, Eidgenössische
Finanzverwaltung EFV
Tel. 058 465 16 06, philipp.rohr@efv.admin.ch

Verantwortliches Departement: Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Folgende Beilagen finden Sie als Dateianhang dieser Mitteilung auf www.efv.admin.ch:

- Konsolidierte Rechnung Bund 2015
- Übersicht über Publikationen zu Haushaltszahlen auf Bundesebene